



Foto: Niko Neuwirth

Bleiben Sie engagiert!

Leicht fällt es mir nicht, diese Zeilen an Sie zu schreiben. Nach nun gut eineinhalb Jahren in Ihrem Stadtteil, in Niederrad, verabschiede ich mich von Ihnen.

Aus privaten, aber auch beruflichen Gründen der Weiterentwicklung, habe ich mich für eine neue, spannende Tätigkeit entschieden.

Meine Zeit in Ihrem Stadtteil war intensiv und prägend. Sie alle haben mich herzlich und mit offenen Armen empfangen. Keine Spur von „Berührungängsten“ oder Vorbehalten. Genau das macht Niederrad, ihren Stadtteil aus: Sie sind neugierig, offen für Neues, interessiert und packen an.

Erreicht haben Sie viel. Der Bruchfeldplatz wird in absehbarer Zeit Ihre neue Quartiersmitte mit Aufenthaltsqualität sein. Der Bürgerpark auf dem ehemaligen Rennbahngelände ein wundervolles Naherholungsgebiet. Sie sind stolze Träger einer sich entwickelnden Gesamtschule mit mehreren Campi auf modernstem Stand. Das Mainfeld ist richtig chic geworden und bekommt mit dem neuen Bolzplatz seinen letzten Schliff. Das Kinder- und Familienzentrum ist eine wichtige Anlaufstelle und unverzichtbar. Nicht jedes Quartier genießt diese Vorteile.

Machen Sie sich nun auf und integrieren Sie das Lyoner Quartier in Ihren alten Stadtteilkern. Lassen sie sich von der physischen Grenze des Bahnübergangs nicht aufhalten. Niederrad wächst und das ist gut so. Sie werden sehen – in nur wenigen Jahren sind sie eine kraftvolle Einheit. Niederrad ist beliebt. Niederrad

bietet viel und hat eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Darauf können Sie stolz sein. Es ist das Ergebnis ihrer Engagements.

Bleiben Sie also engagiert, es lohnt sich. Nehmen, reißen Sie alle mit und bringen Sie Ihren Stadtteil weiter voran. Mein:e Nachfolger:in wird Sie dabei mit Ideen, Mitteln und Wegen unterstützen.

Ihre Angela Wolf

INHALT ■

Gabenregal im Mainfeld	2
Wir halten zusammen	3
Break 14 stellt sich vor	4
Koffer der Erinnerungen	5
Nachruf für Christa Aehtner	6
Einrichtungen und Impressum	8

Gabenregal – solidarische Hilfe im Mainfeld

Einmal pro Woche kommt Besuch ins Mainfeld. Eine Mitarbeiterin des Deutschen Fußball Bundes (DFB) fährt zum Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) im Mainfeld. Frau Backes, die Koordinatorin oder Frau Perry, die Leiterin, nimmt eine wöchentliche Spende entgegen. Zwei Abteilungen der Öffentlichkeitsarbeit des DFB haben sich gedacht, in diesen schwierigen Zeiten etwas Gutes zu tun. Als künftiger Nachbar bringen die Mitarbeitenden abgepackte Lebensmittel, Konserven, Kosmetikartikel und Tiernahrung ins Mainfeld. Das Geld für die Einkäufe legen sie persönlich zusammen.

Frau Backes erzählt, dass sie am Anfang die ganze Lieferung in ein Regal einsortiert hatte: „Tagsüber kam kaum jemand, aber abends, nach Dienstschluss, muss alles weggegangen sein. Leider auch zwei Regale! Möglicherweise war alles weg und nur noch das Regal stand da – später hat auch das dann jemand mitgenommen.“

Jetzt hat sie einiges geändert. „Die Spenden werden in einen großen Karton gepackt, in den nicht gleich alles kommt, aber von allem etwas. Und abends wird der Karton wieder reingestellt. Neulich wurde ich von einer Bewohnerin gefragt, wann wieder etwas da sei. Ich freue mich, dass die Spendenaktion so gut ankommt.“ Backes weiß um die Situation vieler im Mainfeld. Wie lange die Aktion noch läuft, kann sie nicht sagen: „Für die Corona-Zeit ist es geplant, aber wie es da weitergeht, wer soll's wissen?“

■ FRITZ BERNDT

Foto: Fritz Berndt



Im Regal war's schöner.
Vielleicht bringt's ja jemand zurück?



Wir halten Zusammen!

Gabenregal / Foodsharing-Punkt am KiFaZ Niederrad
(im Mainfeld 5a)

Diese Spenden sind eine Unterstützung für alle bedürftigen Menschen während der Corona-Zeit.

Bitte bedienen Sie sich nur in haushaltsüblichen Mengen.

Wir bedanken uns bei dem Kollegium vom Deutschen Fußball-Bund e.V. für die großzügigen Spenden.

Bleiben Sie gesund!



Wir halten Zusammen!

Gabenregal / Foodsharing-Punkt am KiFaZ Niederrad (im Mainfeld 5a)

Liebe Bürger*innen und Institutionen aus Niederrad,

Ab Montag, den 04.05.2020 steht ein Gabenregal / Foodsharing-Punkt am KiFaZ-Niederrad, im Mainfeld 5a. Die Spenden (Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel sowie Tiernahrung), die vom Kollegium des Deutschen Fußball-Bunds e.V. gespendet werden, dienen als Unterstützung für alle bedürftigen Menschen während der Corona-Zeit. Gerne können sich auch andere an den Spenden beteiligen. Ausgenommen sind frische und verderbliche Lebensmittel.

Folgende Arten von Spenden sind möglich:

Hygieneartikel (verschlossen und unbenutzt):

- Feuchttücher, Taschentücher
- Bodylotion, Handcreme, Lippenpflegestifte,
- Tampons und Binden
- Zahnbürsten und Zahnpasta
- Toilettenpapier und Küchenrolle
- Handseife, Duschgel und Shampoo

Haltbare Lebensmittel (verschlossen):

- Konservendosen (Suppe, Ravioli,)
- Nudelsaucen und Würstchen im Glas
- Nudeln, Reis
- Süßigkeiten (Kekse, Schokolade),
- Salzgebäck und Nüsse
- vakuumverpacktes Brot
- Getränke und löslicher Kaffee

Tiernahrung:

- Nassfutter in Dosen
- Trockenfutter (verschlossen)

Wir freuen uns auf eine aktive Beteiligung und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Das Break 14 stellt sich vor und verschenkt kleine Naschpakete

Die Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Break 14 in Niederrad ist seit vielen Jahren ein Ort für Kinder und Jugendliche aus Niederrad und ganz Frankfurt. Du bist zwischen 12 und 15 Jahren alt? Dann bist du herzlich willkommen bei uns. Unsere Tür steht dir auf und zwar zu diesen Zeiten:

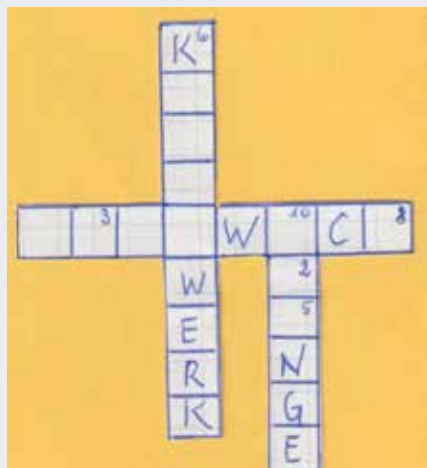
Montag 13:30-18:00
 Dienstag 13:30-19:00
 Mittwoch 13:30-20:00
 Donnerstag 13:30-19:00

Im Break 14 kannst du kickern, Musik hören, spielen, Hausaufgaben machen und vor allem auch ganz viel Kunst machen. Oft planen wir auch Ausflüge und haben tolle Ferienprogramme für euch.



Du willst was gewinnen? Dann mach mit bei unserem Kreuzworträtsel!

1. Welche Farbe entsteht, wenn man gelb und rot mischt?
2. An welchem Wochentag hat das Break 14 am Längsten auf?
3. Wie heißen die Gemälde und Skulpturen von Künstlern noch?



Wie heißt die Künstlerin, die auf dem Bild zu sehen ist?

F _ _ _ D _ _ A _ L _
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wenn du die Antwort weißt komm doch einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbei und verrate sie uns. Alle, die die richtige Antwort herausgefunden haben, bekommen als Dankeschön ein kleines Naschpäckchen. Aber Zähneputzen nicht vergessen ;)

Falls ihr es noch nicht wisst: ihr findet uns in der Bruchfeldstr. 14 in Niederrad.

„Koffer der Erinnerungen“

Sarah Riel, Kunstlehrerin an der Kooperativen Gesamtschule Niederrad, hat sich Gedanken darüber gemacht, wie sie den Schüler:innen der Klasse I3 Jahrgang 5 über die unterrichtslose Zeit der Corona-Krise hinweghelfen kann. „Es ging mir bei diesem Projekt darum, dass sich die Kinder in der Zeit der strengen Kontakteinschränkung an etwas Positives erinnern und dies plastisch in einem selbst gebauten Koffer dreidimensional darstellen. Bei einem Koffer handelt es sich um einen mobilen Gegenstand, der im Falle eines Ortswechsels mit den wichtigsten Dingen gefüllt wird. So soll der „Koffer der Erinnerungen“ die Kinder daran denken lassen, dass, egal was passiert und egal wohin sie gehen, sie ihre wunderbaren Erlebnisse mit sich tragen“. Riel beschreibt ihre Projektidee als eine Art Trost und Hoffnung. Wie es mit dem Unterricht nach den Sommerferien weitergehen wird, ist ungewiss. „Ich habe im Radio gehört, dass nach den Sommerferien regulär unterrichtet wird. Momentan haben wir vom Land Hessen aber noch keine Angaben“.

■ FRITZ BERNDT

Alle Bilder KGS Niederrad



IKRAMS KOFFER



Links oben:
DORLAS KOFFER

Links:
MARUAN KOFFER



CAMILLOS KOFFER



JANSONS KOFFER

Ihr Lieblingswort war „Danke“

Nachruf auf die verstorbene Mieterbeirätin Christa Aechtner



Foto: privat

terbeirats. Nicht nur bei der „Perspektive Niederrad“, einer Vereinigung für alkoholfreies Leben, war sie gemeinsam mit Monika Dehler aktiv. Für ihren Heimatstadtteil Niederrad kümmerte sie sich um vieles: Wann kommt der Quartiersbus, was kann man für die Zukunft des Stadtteils tun, wie lässt sich die Diabetiker-Selbsthilfe unterstützen. Dem Mainfeld galt ihr besonderer Einsatz. Zuerst in der Mieterinitiative, später im Mieterbeirat. Das „Niederräder Mädchen“ vertrat die Siedlung im Regionalrat, besuchte häufig die Ortsbeiratssitzungen und den Stadtteilarbeitskreis. Jetzt ist sie nach schwerer Krankheit im Mai verstorben.

■ FRITZ BERNDT

Tolerant, ohne Vorurteile, sehr hilfsbereit. Eigenschaften, mit der die im Mai verstorbene Mieterbeirätin Christa Aechtner beschrieben wird. „Die Frau war stets für andere da“, sagte Ulrich Marks, ein enger Freund von Aechtner und langjähriges Mitglied des Mie-

ALSO ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG NIEDERRAD

ANLAUF- UND INFORMATIONSTELLE FÜR RATSUCHENDE IN NIEDERRAD

Wir sind ehrenamtliche Beraterinnen und Berater und möchten Menschen aus Niederrad unterstützen, die Hilfe und Beratung suchen:

Überschuldung Erwartungen Fachberatungsstellen
Rechnungen Job Wohnungsprobleme
berufliche Probleme Stress Frust
Kinderbetreuung Sorgen
Termine

kostenfrei
und
mehrsprachig

Unsere geschulten Berater/innen arbeiten ehrenamtlich und haben Schweigepflicht.

Menschenwürde Keine Bevormundung

Achtung von Religion, Geschlecht, Nationalität

Hilfe zur Selbsthilfe Keine Kosten

angenehme Gesprächsatmosphäre auf Augenhöhe

SPRECHZEITEN

Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch: 17.30 bis 19.30 Uhr

TELEFON: 069 6725-168

E-MAIL: sozialberatung@mutter-vom-guten-rat.de



Pump Track–Rundkurs Fahrspaß für jedes Alter mit Bikes, Boards, Scooter, Laufräder, Skates

u.v.m

Mo, 06.07. und Di, 07.07.20

von 10:00 bis 16:00 Uhr

Mi, 08.07. und Do, 09.07.20

von 10:00 bis 18:00 Uhr

am
Niederräder Ufer–NU2



Komm vorbei–Materialien werden gestellt!
Es gelten Abstands- und Hygieneauflagen



Gesponsert durch den Ortsbeirat 5 der Stadt Frankfurt

Offener Brief an**(1) Hessisches Ministerium für Soziales und Integration****Kai Klose, Minister****Anne Janz, Staatssekretärin****(2) Hessisches Kultusministerium****Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Minister****Dr. Manuel Lösel, Staatssekretär****(3) Stadt Frankfurt, Dezernat XI – Integration und Bildung****Sylvia Weber, Dezernentin**

Sehr geehrte Frau Weber, sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lorz, sehr geehrter Herr Klose, sehr geehrte Frau Janz, sehr geehrter Herr Dr. Lösel, als Kinderbeauftragte in den Stadtteilen Frankfurt am Mains ist es unsere Aufgabe, die Wahrung der Rechte der Kinder zu unterstützen. Daher erlauben wir uns, in diesem offenen Brief den Kindern eine Stimme zu geben und aus ihrem Blickwinkel zu schreiben.

Seit zehn Wochen hat sich unser Leben sehr geändert. Vorher war Schule super wichtig und Kita oder Krippe sollten uns auf die Schule vorbereiten. Aber plötzlich durften wir nicht einmal mehr auf den Spielplatz, zu unseren Freundinnen und Freunden oder zu Oma und Opa.

Unsere Eltern haben uns das erklärt. Anfangs waren wohl viele ganz unsicher, was passieren würde. Jetzt aber wissen die Ärzte doch bestimmt schon viel mehr darüber, wie betroffen wir Kinder sind.

Derzeit sind wir die mit den meisten Verboten für unsere Bildung und Zukunft. Und unsere Eltern sind jetzt auch viel mehr gestresst als vorher. Für manche von uns ist das sogar richtig gefährlich. Niemand kann uns in der Schule mehr fragen, wo denn das blaue Auge herkommt oder warum ich so still bin. So merkt niemand, was bei mir zu Hause los ist.

Für uns fühlt es sich so an, als ob wir als letzte dran sind bei den Öffnungen. Restaurants, Möbelgeschäfte, Tattoostudios und die Bundesliga machen wieder auf. Für die meisten von uns dauert es noch bis Juni, bis wir wieder in unsere Schulen und Kitas dürfen. Und wenn es dann losgeht, dann werden wir wohl auch dann nur ein paar Stunden dort sein. Das finden wir ungerecht.

Im Supermarkt sehen wir, wie sich die Leute durch enge Gänge drängeln, während wir längst gelernt haben, wie man in den Ellenbogen niest. Warum denken manche Erwachsenen trotzdem, dass wir uns nicht an Regeln halten könnten? Dabei lernen wir doch schon im Kindergarten gemeinsam Regeln, so wie den Flüsterfuchs oder das Geschirr-Abräumen.

Wir finden es besonders ungerecht für die Kinder, die zu Hause keinen Computer, keinen Drucker oder kein WLAN haben. Die haben es eh schon schwer, und jetzt verlieren sie noch mehr den Anschluss. Einige unserer Freunde sind deshalb seit Beginn der Schulschließung nicht erreichbar, auch wenn sich die Mamas und Papas vieler sehr bemühen, das Homeschooling zu unterstützen.

Was wir uns wünschen

- Schauen Sie sich die Daten zu Kindern und Corona an. **Wir Kinder müssen nicht strenger behandelt werden als Erwachsene.**
- **Reden Sie mit uns.** In der hessischen Verfassung steht doch jetzt extra drin, dass wir bei Dingen, die uns betreffen, beteiligt werden müssen. Wann, wenn nicht jetzt? **Erklären Sie uns in Worten, die wir verstehen, wie es weitergeht.**
- Die Spielplätze sind wieder offen. Super! Dann sollten **Pausen auf dem Schulhof** auch kein Problem sein.
- Wenn für ein Kind Corona besonders gefährlich ist, dann soll es **nicht** in die Schule oder die Kita **müssen**. Aber **alle anderen sollen dort hinkönnen**. Und das nicht nur für einen Tag, um die Hausaufgaben zu kontrollieren, sondern **an jedem Tag**.
- Lassen Sie auch **die Kleinsten unter uns in die Kita**. Zu Hause müssen wir oft still sein, weil die Geschwister Hausaufgaben machen oder unsere Eltern am Computer sind. In der Kita können wir spielen und mit unseren tollen Erzieherinnen und Erziehern mal reden, wenn wir Sorgen haben.
- **Helfen Sie bitte auch unseren Lehrerinnen und Lehrern.** Viele sind voll toll und geben sich echt Mühe von Video-Treffen bis zu selbst gemachten YouTube-Videos, aber von anderen hören wir nichts. Die reagieren manchmal nicht mal auf E-Mails.
- **Alle, die es brauchen, müssen Computer oder so bekommen. Und auch Internet.** Vielleicht können sie ja mit den Internetfirmen sprechen, dass die ein günstiges Internet anbieten und das Land das für einige Monate bezahlt bis wir wieder die ganze Zeit in der Schule sind.
- Bitte denken Sie auch an die **Sportvereine**. Bewegung hält uns fit und für manche sind Trainer eine weitere wichtige Vertrauensperson.
- Und vor allem: Bitte nehmen Sie uns Kinder als **eigenständige Subjekte** mit eigenen Interessen und Bedürfnissen ernst. Wir sind **nicht nur Objekte**, deren Betreuung oder Beschulung geklärt werden muss, sondern selbstständige Wesen mit Wünschen, Hoffnungen und Fragen!

Über eine Antwort in Worten, die wir Kinder gut verstehen, würden sich sicherlich alle Kinder in Frankfurt und Hessen sehr freuen.

EINRICHTUNGEN

IM MAINFELD

Quartiersmanagement
Nachbarschaftsbüro
Im Mainfeld 6
☎ 069 25493706
✉ niederrad@frankfurt-sozialestadt.de

Jugendtreff im Mainfeld
Im Mainfeld 15
☎ 069 67725272
✉ info.jugendtreff-mainfeld@stadtf Frankfurt.de

Seniorenwohnanlage
Im Mainfeld 16
☎ 069 39006377

Hausmeister Wohnheim GmbH
Hausnummer 3, 5, 7
☎ 069 39006365
Hausnummer 17, 19, 21
☎ 069 39006383

Wohnheim GmbH Siedlungsservice
☎ 069 39006471

Kinderzentrum 122
„Das Gute-Laune-Haus“
Kelsterbacher Str. 68
☎ 069 6787972

KiFaZ Niederrad
Im Mainfeld 5a
☎ 069 47840010
✉ kifaz-niederrad@ifz-ev.de

Evang. Kindergarten
„Die kleinen Strolche“
Im Mainfeld 10
☎ 069 673298

IN NIEDERRAD

Ökumenisches Hilfenetz Niederrad
Goldsteinstr. 14b
Bürozeiten:
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr
☎ 069 67725310

Senioren-Stadtteilbüro
Goldsteinstraße 14b
Dienstag 10 – 12.00 Uhr
☎ 0800 3303371 (kostenlos)

Allgemeine Sozialberatung „ALSO“
Goldsteinstraße 14b
Sprechzeiten:
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.30 Uhr
☎ 069 67725168 oder
☎ 0800 330 3371 (kostenlos)

Evangelische
Paul-Gerhardt-Gemeinde
Gerauer Str. 52
☎ 069 6662349

Katholische St. Jakobus-Gemeinde
Pfarrbüro Mutter v. Guten Rat
Kniebisstraße 27
☎ 069 67808650

Stadtteilbibliothek Niederrad
Kniebisstr. 25
☎ 069 21241680
oder
☎ 069 674673

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Wohnheim GmbH Service Center 3 069 39006300
Wohnheim GmbH Kaufmännische Betreuung 069 39006306
Wohnheim GmbH Sozialbetreuung 069 39006317

SOZIALDIENST

Senioren und Menschen mit Behinderung 069 21231056
(für Bewohner der Seniorenwohnanlage) 069 21237875

Kinder- und Jugendschutztelefon (kostenfrei) 0800 2010111

Bürgeramt Süd 069 21230448

Kinder- und Familienhilfe 069 21238899

Kommunale Ausländervertretung 069 21237765

Sozialverband VdK 069 4365213

Mietrechtliche Beratung Wohnungsamt 069 21240046

Polizei Niederrad, 10. Revier 069 75511000

Stadtbezirksvorsteherin Stefanie Then 069 80530119

Stadtbezirksvorsteherin Doris Mollath-Zündorf 069 67865756

Sozialbezirksvorsteherin Marita Schock 069 6663634

Kinderbeauftragter Dirk Trull 069 67726679

Schiedsperson Dieter Günther 069 6787865

Seniorensicherheitsbeauftragter Rolf Sterk 069 94944913

Regionalrat Niederrad, Manfred Schulz 069 6663090

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

**Hotline des Landes Hessen
für Fragen zum Corona-Virus** 0800 5554666

IMPRESSUM

Der „Mainfelder“ ist ein Projekt des Frankfurter Programms
„Aktive Nachbarschaft“ und wird kostenlos an alle
Niederräderinnen und Niederräder ausgegeben.

Herausgeber:

Frankfurter Programm
Aktive Nachbarschaft
Caritasverband Frankfurt
Quartiersmanagement
Niederrad / Angela Wolf

Kontakt Redaktion:

Quartiersmanagement Niederrad
Im Mainfeld 6
60528 Frankfurt a. M.
☎ 0176 12982079
069 29822050
✉ niederrad@frankfurt-sozialestadt.de
mainfelder@gmx.net

Redaktion:

Angela Wolf (v.i.S.d.P.)



Gestaltung:

Grafikstudio Clayton
www.claytongrafik.de

Druck:

Druckerei Imbescheidt
www.imbescheidt.de

Redaktionschluss:

Gerne nehmen wir auch Leserbrief-
und -beiträge für die 43. Ausgabe
des nächsten Mainfelder bis zum
18.09.2020 entgegen.

Der nächste Mainfelder
soll im Herbst 2020 erscheinen.

■ DIE REDAKTION

Informationen - ሐበሬታ - Información -
информация - Informations - Information -
Informacije - اطلاعات - Bilgi - المعلومات

DIE STADT FRANKFURT INFORMIERT Corona-Virus: Was Sie wissen müssen

**Wie gestaltet sich die aktuelle Lage? Was ist zu tun,
wenn Sie den Verdacht haben, infiziert zu sein?**

Das Frankfurter Amt für multikulturelle
Angelegenheiten (AMKA) informiert unter anderem
in folgenden Sprachen:

Amharisch, Arabisch, Bulgarisch, Dari, Englisch,
Französisch, Italienisch, Kasachisch, Kurmandschi,
Paschto, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Somali,
Sorani, Spanisch, Tigrinya, Türkisch und Urdu.
Und natürlich in Deutsch und in leichter Sprache.

Sie finden die Informationen im Internet unter:

<https://amka.de/corona>